

Langfristige Sicherung der Rotseefähre und Gesamtkonzept Rotsee

Stefan Waldis, Eva Brunner-Bisang und Magnus Köppli Wicki namens der Antragstellenden
vom 26. Mai 2026

Gestützt auf Art. 29a der Gemeindeordnung der Stadt Luzern vom 7. Februar 1999 und Art. 96 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates vom 10. April 2025 reichen die unterzeichneten Personen nachstehenden Bevölkerungsantrag ein.

Ausgangslage

Die Rotseefähre ist für viele Menschen in Luzern und der nahen Umgebung weit mehr als nur ein praktisches Verkehrsmittel. Die seit über 600 Jahren bestehende Fähre gehört zum Naherholungsgebiet Rotsee, zur Geschichte des Ortes und zum Alltag vieler Spaziergängerinnen, Spaziergänger, Familien, Quartierbewohnenden sowie Touristinnen und Touristen.

Der Fährbetrieb wurde im Herbst 2024 eingestellt. Das Boot und die Solaranlage sind Eigentum des Quartiervereins Maihof, der die Fähre während Jahrzehnten ehrenamtlich betrieben hatte. Die Dienstwohnung im Fährihaus steht nicht mehr zur Verfügung. Die Stadt Luzern hat das ganze Fährihaus an Private vermietet. Es ist unklar, wie die langfristige Zukunft der Fähre gesichert werden soll und wer dafür die Verantwortung trägt. Aus Sicht der Unterzeichneten kann die Zukunft der Fähre nicht rein privat gesichert werden zwischen Mieterinnen oder Mietern des Fährihauses und dem Quartierverein. Eine dauerhafte und tragbare Lösung für diese öffentliche und ortsbildprägende Aufgabe muss von der Stadt Luzern als Eigentümerin des Rotsees entwickelt werden.

Hinzu kommt, dass der Rotsee von verschiedenen Interessen und Nutzungen geprägt ist. Dazu gehören insbesondere Naherholung, Rudersport, Fischerei, Naturschutz, Sicherheit und die allgemeine Nutzung des Seeumfelds. Gerade deshalb braucht es Klarheit darüber, welche Ziele die Stadt Luzern für den Rotsee verfolgt, welche Prioritäten sie setzt und wie das Zusammenspiel der verschiedenen Anspruchsgruppen in Zukunft geregelt und koordiniert werden soll.

Aus Sicht der unterzeichneten Personen fehlt heute ein nachvollziehbares Gesamtkonzept für den Rotsee sowie eine nachhaltig gesicherte Lösung für die langfristige Zukunft der Rotseefähre.

Antrag

Wir verlangen, dass der Stadtrat dem Grossen Stadtrat Bericht erstattet und ein Konzept vorlegt,

1. Wie der Betrieb der Rotseefähre langfristig gesichert, organisiert und wieder ermöglicht werden kann.
2. Welche Rolle und Verantwortung die Stadt Luzern für eine öffentliche oder öffentlich abgestützte Lösung bei der künftigen Sicherung und Organisation des Fährbetriebs übernimmt.
3. Wie ein Gesamtkonzept für den Rotsee ausgestaltet wird, das insbesondere die Bereiche Rotseefähre, Sicherheit und Aufsicht, Fischerei, Naturschutz, Pflege und Unterhalt, Rudersport sowie den Ausgleich zwischen den verschiedenen Nutzungsinteressen umfasst.

4. Welche mittel- und langfristigen Ziele die Stadt Luzern für den Rotsee verfolgt und welche Prioritäten sie diesem wichtigen Natur-, Sport- und Erholungsraum einräumt.

Begründung

Die Rotseefähre erfüllt für das Quartier und für die Stadt Luzern eine wichtige Funktion. Sie ist identitätsstiftend, verbindet Seeufer, schafft Nähe zum Rotsee und ist ein sichtbarer Teil des öffentlichen Lebens in diesem Gebiet. Ihr Wegfall wird von vielen Menschen als Verlust wahrgenommen.

Für die Zukunft der Rotseefähre braucht es eine langfristige und verlässliche Lösung mit klaren Zuständigkeiten und tragfähigen Strukturen. Als Aufgabe von öffentlicher Bedeutung darf ihre Sicherung nicht darauf beruhen, dass private Personen den Betrieb und die damit verbundene Verantwortung übernehmen.

Zudem ist die Fähre nicht isoliert zu betrachten. Der Rotsee ist ein sensibler und stark genutzter Raum mit unterschiedlichen Ansprüchen. Deshalb braucht es eine koordinierte Gesamtsicht, welche die Ziele, Prioritäten und den Umgang mit den verschiedenen Nutzungsinteressen aufzeigt. Nur so kann eine nachhaltige und breit abgestützte Lösung für die Rotseefähre und den Rotsee als Ganzes geschaffen werden.